

Landesvorstand und Kreisverbände tagen in Bad Homburg

Landeshauptvorstand 2023

Neue Wege zu gehen, war ein Aspekt, den die DPoIG Hessen sich nach dem letzten Landeskongress auf die Fahnen geschrieben hat. Die Landeshauptvorstandssitzung (LaHaVo) fand somit erstmalig auch im Frühjahr statt und nicht wie in der Vergangenheit häufig im Herbst. In Bad Homburg trafen sich die Kreisverbände und der Landesvorstand zur Sitzung.



> Stellvertretende Vorsitzende Tanja Maruhn bei ihrem Tätigkeitsbericht

Viel bewegt die DPoIG Hessen. Somit war die Tagesordnung der LaHaVo-Sitzung auch gut gefüllt. Nicht zuletzt aus diesem Grund begann schon früh am Morgen die Sitzung in diesem Jahr. Aus allen Kreisverbänden waren die Vorsitzenden und deren Delegierte nach Bad Homburg gekommen. Die diesmal nur eintägige Veranstaltung war durch die Landesleitung vorbereitet und durchgeführt worden.

Impressum:

Redaktion:
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Rheinstr. 99
65185 Wiesbaden
Tel. 0611.97454404
Fax 0611.97454406
E-Mail: schaaf@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.

> Grußwort des ddb Landesvorsitzenden

Das Grußwort des ddb Landesvorsitzenden und DPoIG-Ehrenvorsitzenden Heini Schmitt enthielt auch einen Bericht über den aktuellen Stand der Besoldungsklage sowie der Anhörung im Hessischen Landtag zum entsprechenden Gesetzgebungsverfahren. Auch einen Ausblick auf die Zukunft in dieser Sache brachte Heini Schmitt ein, welcher den klaren Inhalt hatte: „Sechs Prozent sind zu wenig, da muss noch erheblich mehr kommen.“

> Moderne und neuartige Sitzungsunterlagen

Die Berichte des Landesvorstandes konnten die Delegierten in einem von der stellvertretenden Vorsitzenden Tanja Maruhn erstellten Berichtsheft vor Ort lesen oder im geschützten Bereich der Homepage entsprechend Einsicht nehmen.

Die Vorstandsmitglieder erläuterten zumeist im mündlichen Vortrag, was sie im Bericht niedergelegt hatten.

Erstmals wurde bei der Veranstaltung ein interaktives Frage-Tool genutzt, was es den Delegierten möglich machte, direkt auf die Ausführungen des/der Vortragenden zu reagieren. Davon machten die Versammlungsteilnehmer auch rege Gebrauch. Tanja Maruhn, die die Erstellung

und Implementierung der virtuellen Veranstaltungsgestaltung erarbeitet hat, sieht darin einen weiteren Schritt der DPoIG in eine neue digitale Zukunft.

> Transparentes Kassenwesen

Die Kassenprüfer berichteten über eine ordnungsgemäße, klar und übersichtlich geführte Kasse. Auch die neue und vollständig transparente Aufstellung von allen Ein- und Ausgaben waren für die Kassenprüfer und die Veranstaltungsteilnehmer eine gute Erfahrung. So konnten einzelne Nachfragen direkt und eindeutig beantwortet werden. So fiel es dem Gremium nicht schwer, eine Entlastung für die Schatzmeisterin Annette Obmann, die mit viel Mühe, Sach- und Fachverstand das Kassenwesen auf neue Beine gestellt hat, und den Vorstand zu erteilen.

> Hüftentlastungsgürtel – Idee und Umsetzung durch DPoIG-Beauftragten BePo

Aber nicht nur die Tätigkeiten der Vergangenheit wurden beleuchtet. Auch die Zukunft hat einen großen Teil der Sitzung in Beschlag genommen. Miguel Thomas von der Bereitschaftspolizei, der federführend den Hüftentlastungsgürtel mitentwickelt und eingeführt hat, berichtete über die Möglichkeit, diesen in Zukunft über die DPoIG-Geschäftsstelle oder direkt bei der Firma Hiiero zu bestellen.

> Neues aus den Kreisverbänden

Auch in den Kreisverbänden gab es Veränderungen, damit diese für die Zukunft neu und gut aufgestellt sind.

Die neuen Kreisverbandsvorsitzenden Carsten Stuhlmann aus



> BePo-Beauftragter Miguel Thomas berichtet aus seinem Tätigkeitsfeld.

Kassel und Florian Quandel aus Limburg-Weilburg stellten sich mit ihrem Team vor.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Kreisverbänden und Mitgliedern zeigte sich auch in der Betreuung an der Hochschule (HÖMS), wo die Kreisverbände und einzelne Mitglieder hoch motiviert die Woche unterstützt haben. Das „Kompetenzteam“ der JUNGEN POLIZEI, welches beim letzten LaHaVo offiziell implementiert wurde, hat dabei gute Arbeit geleistet und viele Studierende für eine Mitgliedschaft in der DPoIG gewinnen können.

Vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Südhessen, Lars Maruhn, kam die Anregung, für die kommenden wichtigen Aufgaben der Landtagswahl und der Personalratswahl eine entsprechende arbeitsfähige Kommission zur Abarbeitung dieser Themen zu bilden. Aus fast allen Bereichen der DPoIG-Organe fanden sich Mitglieder für diese Kommission.

> Rechtsschutz noch besser aufgestellt

Mit dem neuen Partner Ergo-Rechtsschutzversicherung im Rücken hat der Bereich Rechtsschutz der DPoIG sich sicher und noch besser als früher für die Zukunft aufgestellt. Durch den stellvertretenden Rechtsschutzbeauftragten Roman Martin und die stellvertretenden Vorsitzende



Tanja Maruhn wurden diese Verbesserungen eingebracht und zu einem guten Abschluss gebracht.

DPoLG gut aufgestellt und bereit für die Zukunft

„Für die Zukunft ist die DPoLG Hessen gut aufgestellt und hat

gezeigt, dass Landesvorstand, Kreisverbände und Funktions-träger gut funktionieren und eine tolle Arbeit machen“. sagte Landesvorsitzender Björn Werminghaus zum Abschluss der Sitzung.

*Alexander Glunz,
Landesgeschäftsführer*



Neues DPoLG-Ehrenmitglied „Skelett Rüdiger“ wartet noch auf seine verfassungsgemäße Besoldung.

Kreisverband Südosthessen Wertschätzung

Wertschätzung – auch im Tarifbereich ein Fremdwort.

Anfang Januar 2023 wurde durch die DPoLG Hessen ein „Musterantrag auf Ausgleich höherer Lebenshaltungskosten für die Tarifbeschäftigte“ verfasst und den Tarifbeschäftigten übersandt. Wohlwissend, dass ein Antrag gemäß § 16 Abs. 5 TV-H eine freiwillige Leistung des Landes Hessen ist, sollte man diesen Antrag stellen, denn nach Auffassung von uns, der DPoLG, ist das Kriterium „Ausgleich höherer Lebenshaltungskosten“ erfüllt.

Rund 200 Tarifbedienstete stellten den Antrag im Polizeipräsidium Südosthessen, in anderen Präsidien wurden ähnliche Antragszahlen gemeldet.

Allein schon die Vielzahl der Anträge zeigt, dass sich der größte



Jürgen Maier, Kreisverbandsvorsitzender Südosthessen

Teil der Tarifbeschäftigten nicht richtig bezahlt sieht und mehr Geld verdienen möchte!

Eine große Zahl von Tarifbeschäftigten, egal welcher Gewerkschaft angehörig, begrüßten die Initiative der DPoLG und stellten den entsprechenden Antrag, auch, um damit ein Zeichen zu setzen für die bevorstehenden Landtagswahlen und Tarifverhandlungen.

Wie reagierte der Arbeitgeber, das Land Hessen? Es wurde eine pauschale Ablehnung des Antrages verfasst. Das Land Hessen vertritt dabei seine eigene Rechtsauffassung, die, wie man schon bei der Besoldungsklage gesehen hat, nicht immer die Rechtsauffassung der Verfassungsgerichte trifft.

Enttäuschend ist dabei, dass nicht einmal eine Einzelfallprüfung der Antragsteller erfolgt ist, sondern einfach pauschal behauptet wird, dass bundesweit die Preise gestiegen sind. Kein Wort darüber, dass die geringverdiener, und dazu zählen auch viele Tarifbeschäftigte, Schwierigkeiten haben, ihren Lebensunterhalt zu bezahlen.

Auch hier wurde der offene Brief der DPoLG Hessen, der die Rechtsauffassung der Landesregierung infrage stellt, gewerkschaftsübergreifend gelobt und befürwortet.

Enttäuschend ist ebenso der Mitarbeiterbrief des Innenministers, der die Kriminalstatistik er-

läutert und dann hervorhebt, dass es bei der Besoldung ein beachtliches Plus gibt. Unser KV-Mitglied Dominik Mayer hat in einem Brief an den Herrn Innenminister verdeutlicht, dass dieses „beachtliche Plus von 10 Prozent“ lediglich einen (kleinen) Teil der bisherigen verfassungswidrigen Besoldung ausgleicht. Ich möchte darauf nicht näher eingehen, sondern verweise auf den kritischen und treffenden Brief des Kollegen Mayer.

- > **Wertschätzung**, ein Wort, das sich die DPoLG auf die Fahne geschrieben hat.
- > **Wertschätzung**, ein Wort, das man bei den politisch Verantwortlichen offenbar nicht kennt.
- > **Wertschätzung**, auch für den Tarifbereich, denn ohne die Tarifbeschäftigten würde die Polizeiarbeit noch schwieriger.

Wir, die DPoLG, KV Südosthessen, erwarten Wertschätzung für alle Bediensteten im Polizeibereich!

*Jürgen Maier,
KV Südosthessen*

Erster Workshop Fachbereich Kommunal- und Stadtpolizei DPoLG Südhessen e. V.

Kommunal- und Stadtpolizei

Am 1. März hatte der Fachverband Kommunal- und Stadtpolizei der DPoLG Südhessen eine starke Auftaktveranstaltung im Alten Schalthaus in Darmstadt.

Lars Maruhn begrüßte als Vorsitzender der DPoLG Südhessen die zahlreichen Besucher.

Sicherheitsarchitektur auf Augenhöhe

„Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Sicherheitsarchitektur in Hessen im Ganzen, zwischen Bund, Land und Kommunen auf Augenhöhe holen“. so Maruhn. Weiter führt er

aus, dass einheitliche Standards im kommunalen Bereich, von Bad Karlshafen bis Neckarsteinach, gelten müssen, nur so ist ein Ineinandergreifen der einzelnen Protagonisten im Bereich der öffentlichen Sicherheit zu optimieren. Die Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Ord-

nungs- und Polizeibehörden aus ganz Hessen kamen zusammen und konnten sich über die sie bewegenden Themen austauschen. Mit Fachvorträgen der BALM (ehemals BAG), Streifenfahrzeug Außen- und Innenausbau, TVöD und Entgeltgruppen, Softwarelösungen für kleine und mittlere Kommunen im Ordnungsbereich sowie Fort- und Weiterbildung für die Kollegin-



> Verschiedenste Einsatzfahrzeuge waren bei der Veranstaltung vor Ort.

nen und Kollegen der Stadt- und Kommunalpolizei.

► Dank an die Referenten

Unser Dank gilt den Referenten Heinrich Roßkopf (stellvertretenden Vorsitzender im dbb-Hessen und Mitglied des Tarifausschusses), Heiko Bast (BALM), Florian Müller (OA Lampertheim), Thomas Schleid (Kfz-Sachverständiger) und Marco Pollak (Kommunallervollzugsdienst RP), die zu den aufgeführten The-

men berichteten und für Fragen zur Verfügung standen. Daniel Fischer, Kai Wendel (beide Stadtpolizei Lampertheim), Raimund Bauer (Ordnungspolizei Bürstadt) und Wolfram Friede (Ordnungspolizei Neckarsteinach) sind die verantwortlichen Ansprechpartner aus dem Vorstand der DPoIG Südhessen e. V.

► Offen für die Zukunft

In Planung sind spezifische Seminare für die kommunalen Be-

© DPoIG Hessen (12)



diensteten bei den Kommunal- und Stadtpolizeien, so zum Beispiel in den Themenbereichen Eigensicherung, Eingriffsrecht und Tarifrecht. Die Seminare werden offen und von einer Mitgliedschaft unabhängig gehalten. Der Fachverband freut sich

über jede Anregung, Beteiligung und Nachrichten unter: fachverband-kommunal-stadtpolizei@dpolig-suedhessen.de.

*Lars Maruhn,
Kreisverbandsvorsitzender
Südhessen*

Fort- und Weiterbildung der DPoIG Hessen Seminar Vereins- und Verbandsrecht auf der Geschäftsstelle der DPoIG

Gesetze, Vorschriften und Rechtsprechung sind einem stetigen Wandel unterworfen. Da kann es leicht passieren, dass wichtige Vorgaben nicht erfüllt werden. Damit so etwas nicht passiert, hat die DPoIG Hessen ein Extraseminar veranstaltet.

Über die dbb Akademie, die interne Fortbildungsstätte des Deutschen Beamtenbundes

(dbb), wurde das Seminar 2023B303EK (Vereins- und Verbandsrecht) in der Geschäftsstel-



> In den Räumen der Geschäftsstelle referierte der Experte Heiko Klages zur aktuellen Rechtslage.

le der DPoIG Hessen in Wiesbaden organisiert und durchgeführt. Als Seminarleiter konnte der Experte in Vereins- und Verbandsrecht, der Hamburger Rechtsanwalt Heiko Klages, gewonnen werden.

► Interaktiv und digital

Im Besprechungsraum des Geschäftsstelle fanden sich Teile des Landesvorstandes ein. Aber auch über die technischen Möglichkeiten der Videoschleife waren weitere Vorstandsmitglieder bei der Veranstaltung anwesend. Die technische Ausstattung ermöglichte es, dass sowohl vor Ort als auch zu Hause an den Bildschirmarbeitsplätzen die Ansicht der vielseitigen Folien und auch

der Austausch zwischen den Seminarteilnehmern möglich war.

► Experte auf dem Rechtsgebiet

Mit dem Rechtsanwalt Heiko Klages konnte die DPoIG einen Experten auf dem Gebiet des Verbandsrechtes für das Seminar gewinnen. In vielen weiteren Fortbildungsangeboten ist der Jurist als Dozent tätig und bringt die teilweise trockene Rechtsmaterie mit Wort und Bild verständlich dem Publikum näher. Seine langjährige Erfahrung und Beispiele aus der Praxis machen den Lehrstoff interessant und informativ. Auch die Erlebnisse, die Herr Klages aus seiner eigenen Verbandstätigkeit in das Seminar einbringt, sind von hohem Wert.

► Inhalte

Neben den wichtigen Themen wie Satzungsänderung, Organe und Institutionen der Gewerk-



schaft waren auch Form- und Protokollvorgaben Thema an diesem Tag. Auch Haftungsfragen und der Umgang mit den Finanzen stellten einen wichtigen Tagesordnungspunkt des Seminars da. Besonders die Verantwortung der einzelnen Funktionsträger und ihrer Bereiche brachte der Seminarleiter auf den Punkt. Gerade in einer Organisation wie der DPoIG, wo die meiste Arbeit im Ehrenamt geleistet wird, ist der Einblick in die Rechtsvorgaben wichtiger denn je.

■ Gut aufgestellt

Natürlich wurden bei der Gelegenheit auch die Satzung und die vorliegenden internen Vorschriften, wie die Finanz-, Geschäfts- und Beitragsordnung, unter die Lupe genommen. Das Fazit war erfreulich. Die DPoIG Hessen ist aus verbandsrechtlicher Sicht gut aufgestellt. Die zwei, drei Punkte, wo noch Handlungsbedarf gesehen wurde, sind in der Bearbeitung und werden durch den Vorstand den zuständigen Gremien zur Verbesserung zugeleitet.

■ Lebhaftige Beteiligung der Teilnehmer

Dass das Seminar informativ und kurzweilig war, zeigt auch die rege Beteiligung der Seminarteilnehmer. Es wurde viel diskutiert, Fragen gestellt und an Beispielen wurden konkrete Fäl-



➤ Sowohl virtuell als auch real konnte der Vorstand am Seminar teilnehmen.

le besprochen. Sowohl über die Videokonferenzmöglichkeiten als auch vor Ort konnte ein reger Austausch festgestellt werden. Einzelne aktuelle Fragen, über die keine Klarheit bestand, wurden vom Rechtsanwalt Klages analysiert und bewertet, sodass der DPoIG-Vorstand nun umfangliche Rechtssicherheit hat.

■ Schatzmeisterin hatte die Idee

Die DPoIG-Schatzmeisterin Annette Obmann, die die Idee zu dieser Veranstaltung hatte, war am Ende des Tages sichtlich zufrieden. Aber auch alle anderen Seminarteilnehmer haben aus diesem Tag viel Wissenswertes mitgenommen. Mit einem herzlichen Dank und einer Flasche DPoIG-Gendarmen-Drobbe verabschiedeten sich die digitalen und physischen Teilnehmer von Herrn Rechtsanwalt Klages, der am Abend noch die Weiterreise zum Vereinsrechtstag nach Frankfurt antrat.

*Alexander Glunz,
Landesgeschäftsführer*

➤ Beförderungen zum 1. April

Herzlichen Glückwunsch zur Beförderung

Zum 1. April wurden viele Kolleginnen und Kollegen befördert. Hierzu gratuliert die DPoIG Hessen allen Beförderten ganz herzlich.

Es sei erwähnt, dass die vielen Beförderungsmöglichkeiten dieses und der letzten Jahre unter anderem auf die Initiative und Bemühungen der DPoIG zurückzuführen sind.

Ein Hinweis in eigener Sache: Datenänderungen, wie Adress-, Bank- oder Besoldungsänderungen (Beförderung), bitte der DPoIG mitteilen, da nur bei Hinterlegung der aktuellen Daten alle Leistungen abrufbar sind. Die Änderungen können ganz einfach auf der Homepage

www.dpolghessen.de, www.dpolg-hessen.de

unter der Rubrik Mitgliedschaft, Unterpunkt Änderungsmitteilung mitgeteilt werden.

➤ DPoIG vor Ort

Besuch beim Polizeipräsidenten in Fulda

In der Domstadt Fulda empfing Polizeipräsident Michael Tegethoff eine Abordnung der DPoIG. Tanja Maruhn (stellvertretende Vorsitzende DPoIG Hessen), Alexander Glunz (Geschäftsführer DPoIG Hessen), Bert Rettinghaus (DPoIG-Vorsitzender Kreisverband Fulda) und Carola Birkholz (DPoIG-Vorsitzende Kreisverband Bad Hersfeld) besuchten das Polizeipräsidium Osthessen und dessen Präsidenten. In einem sehr angenehmen Gespräch zwischen Polizeipräsident Michael Tegethoff, Theo Wiegand (Leiter Stab) und den DPoIG-Funktionären wurden zahlreiche Themenfelder angesprochen. Über den Umgang mit Mitarbeitenden, das (neue) Leitbild bis zu Veränderungen an den Basisdienststellen in Osthessen war alles dabei.

■ Familiäres Präsidium

Besonders positiv wurde von den DPoIGlern das familiäre Arbeitsumfeld und die Kollegialität im Polizeipräsidium Osthessen empfunden. Aber auch unangenehme Punkte, wie die Belastungen besonders an den Basisdienststellen, waren Bestandteil des Gespräches. Veränderte Grundlagen sollten in die aktuelle Betrachtung einbezogen werden. Am Beispiel von Bad Hersfeld ist erkennbar, dass die Stärke der Polizeistation festgeschrieben wurde, als es weder ein riesen Logistikzentrum noch Parkraum für Hunderte Lkw gab, die am Wochenende dort, teilweise samt Fahrer, tagelang stehen. Auch der Zuwachs an Bevölkerung und neuen polizeilichen Aufgaben war Thema im Gespräch.

■ Nicht immer einer Meinung, aber immer gemeinsam für die Sache

Es liegt in der Natur der Sache, dass Gewerkschaftsvertreter und Behördenleitungen nicht immer einer Meinung sind. In Osthessen sei die Zusammenarbeit der Gewerkschaften und des Personalrates mit der Behördenleitung aber vorbildlich, wusste der örtliche Kreisvorsitzende der DPoIG, Bert Rettinghaus, zu berichten. Auch die DPoIG-Kreisvorsitzende Carola Birkholz, welche für diesen Termin extra eine Fortbildungsveranstaltung unterbrochen hat, ist mit der mitarbeiterorientierten Führung im Präsidium sehr zufrieden.

■ Digitalisierung wird sichtbar

Zum Abschluss nahm die DPoIG-Delegation noch das Projekt Wache der Zukunft bei der Polizeistation Fulda in Augenschein. Hier wird modernste und mobile Technik im täglichen Dienst eingesetzt und erprobt. Wenn diese Neuerungen in naher Zukunft allen Polizeibeschäftigten zur Verfügung stehen sollten, werde es tatsächlich vorangehen mit der Digitalisierung der Polizei, war der einhellige Eindruck.



➤ Polizeipräsident Michael Tegethoff, Leiter Stab Theo Wiegand, stellvertretende DPoIG-Landesvorsitzende Tanja Maruhn, DPoIG-Kreisvorsitzende Bad Hersfeld, Carola Birkholz, DPoIG-Kreisvorsitzender Fulda, Bert Rettinghaus, DPoIG-Geschäftsführer Alexander Glunz

© DPoIG Hessen